KI-Texte prüfen: Fünf Warnzeichen für Redaktionen

Posted on 19. April 2026 by Redaktion-AnalyseTeam

Künstliche Intelligenz kann Redaktionen entlasten: bei Recherche, Strukturierung, Zusammenfassungen und ersten Entwürfen. Doch wer KI-generierte Texte ungeprüft übernimmt, riskiert Fehler, Vereinfachungen und unbemerkte Deutungslenkung.

Nicht jeder problematische KI-Text fällt sofort durch grobe Fehler auf. Oft wirkt er gerade deshalb überzeugend, weil er glatt, sicher und plausibel klingt.

Die folgenden fünf Warnzeichen helfen bei der schnellen Einordnung.

---

1. Glatte Eindeutigkeit ohne offene Fragen

Komplexe Themen erscheinen plötzlich einfach, eindeutig und widerspruchsfrei.

Wo gesellschaftliche Konflikte, Rechtsfragen oder politische Interessen berührt sind, sollte Skepsis einsetzen. Gute Analyse kennt Grauzonen.

Prüffrage:
Wurden Gegenargumente, Unsicherheiten oder offene Punkte sichtbar gemacht?

---

2. Moralisch aufgeladene Begriffe ohne Einordnung

Wörter wie *Freiheit*, *Demokratie*, *Innovation*, *Sicherheit* oder *Fortschritt* werden positiv verwendet, ohne ihre konkrete Bedeutung zu klären.

Begriffe ersetzen dann Analyse.

Prüffrage:
Ist erklärt, was genau gemeint ist – und wem es nützt?

---

3. Fehlende Quellen oder unscharfe Belege

Behauptungen wirken sicher, bleiben aber ohne überprüfbare Grundlage. Studien, Zahlen oder Aussagen werden genannt, ohne sauber verlinkt oder eingeordnet zu werden.

Prüffrage:
Lässt sich jede zentrale Behauptung unabhängig nachprüfen?

---

4. Sprachliche Neutralität bei versteckter Richtung

Der Text klingt sachlich, bevorzugt aber unauffällig eine Deutung: durch Auswahl, Weglassen oder Gewichtung.

Nicht nur Wertungen, auch Auslassungen steuern.

Prüffrage:
Welche Perspektive fehlt?

---

5. Tempo vor Verantwortung

Der Text ist schnell verfügbar, stilistisch ordentlich und sofort publizierbar – aber niemand kann erklären, wie Aussagen zustande kamen.

Geschwindigkeit ersetzt keine Verantwortung.

Prüffrage:

Wer trägt die publizistische Verantwortung für Inhalt und Folgen?

Was gute Redaktionen tun können

- KI-Texte nie ungeprüft übernehmen
- Fakten, Zahlen und Zitate kontrollieren
- Begriffe präzisieren
- Gegenpositionen ergänzen
- Verantwortung immer menschlich verankern

Fazit

KI-Texte müssen nicht schlecht sein. Aber sie brauchen Prüfung.

Die zentrale Frage lautet nicht: *Wurde dieser Text von KI erstellt?*
Sondern: *Ist er wahr, fair, nachvollziehbar und verantwortbar?*

© Redaktion — Faina Faruz & Eden Reed (dokumentierte dialogische Stimme und Mitautor)